

PRESSESPIEGEL

Cocktail mit Philipp Plein
am 20. Oktober 2021
im Philipp Plein Flagship Store Wien



Inhaltsverzeichnis

Presseaussendung	2
Print & Online	4
<i>Kronen Zeitung</i>	4
<i>Kurier</i>	5
<i>Seitenblicke</i>	8
<i>Die Presse</i>	10
<i>NEWS</i>	12
<i>Österreich</i>	13
<i>Heute</i>	14
<i>Heute.at</i>	15
<i>Kurier</i>	19
<i>Insider</i>	20
<i>Leadersnet</i>	22
<i>Elite</i>	24
<i>Just Deluxe</i>	26
<i>Tussicats</i>	30
TV & Online	32
<i>ATV „Heinzl & die VIPs“</i>	32
<i>OE24.at</i>	34

Presseausendung

DAS WAR DER COCKTAIL MIT PHILIPP PLEIN IN WIEN

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe FreundInnen,

Ich darf Ihnen den Nachbericht zu diesem exklusiven Abend übermitteln:

Der viel beschäftigte, erfolgreiche Designer machte einen seiner seltenen Besuche in Wien, um bei seinen langjährigsten Geschäftspartnern MANUELA und ERNST FISCHER einen Abend mit Kunden und Freunden zu verbringen. Schon am Nachmittag gab es großes Interesse an den Pressegesprächen, denn in den Philipp Plein Stores kann man seit Ende August auch in Krypto-Währung bezahlen, was natürlich besonders für die Wirtschaftspresse interessant war.

PHILIPP PLEIN brachte auch seine Freundin LUCIA BARTOLI mit nach Wien, die nun schon seit fast drei Jahren an seiner Seite ist und ihn überall begleitet. Schon beim Eintreffen im Flagship-Store in der Goldschmiedgasse wartete die erste Überraschung: das mittlerweile international berühmte JANOSKA ENSEMBLE gab sich die Ehre, den Designer Open Air vor dem Geschäft mit einer fulminanten Musikshow zu begrüßen. Nicht wenige Passanten blieben stehen, um diesen Ohrenschmaus zu genießen und Philipp Plein genoss sichtlich das „Begrüßungsständchen“.

DJ PHIL REISINGER sorgte im Geschäft für den guten Sound und bei Champagner, mit dem Plein-Logo gebrandeten Tramezzini und Macarones plauderten die Gäste und stimmten sich auf den Modeherbst ein.

Zahlreiche InfluencerInnen und Bloggerinnen, darunter Tamararebecca, die von Plein bei GNT entdeckt wurde und auch schon für ihn am Laufsteg war, bereicherten den bunten Mix der Gäste.

„Ich liebe Wien und bin viel zu wenig hier“, kommentiert Philipp Plein den gelungenen Abend und Ernst Fischer ergänzte: „Wir sind immer froh, als längste Partner der Brand Philipp Plein unseren Designer bei uns zu haben. Er ist so angenehm und bezaubernd zu unseren Kunden und Gästen, plaudert mit ihnen, macht Selfies und Fotos.“

Nach dem Cocktail lud Gregor Hushovitz von RED BULL noch den harten Kern der Gäste zu einem Dinner in Martin Ho's 404 im ehemaligen Novomatic Forum, wo noch gespeist und weiter gefeiert wurde.

Mit dabei waren: Schauspiel Star Philipp Hochmair, Dompfarrer Toni Faber, TSV Hartberg Präsidentin Brigitte Annerl, Kurt und Joanna Mann, Biggi Glock und Erich Straub, Musikproduzent Klaus Biedermann, Barchef Roberto, Gery Keszler uvm.

Fotos unter:

Download-Link

<https://wetransfer.com/downloads/b1b153d3b46401d67a604224d5c3cba020211021084405/fcf3132348517c87f6fda131dad827ed20211021084452/b38660>

Fotocredit Andreas Tischler

Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung.

Print & Online

Kronen Zeitung



Kronen Zeitung Gesamtausgabe
22/10/2021 (Täglich)
Seite: 34
Land: Österreich
Region: Überregional

Auflage: 682.793
Reichweite: 1954000
Artikelfläche: 47276 mm²
Skalierung: 89%
Artikelwerbewert: 29892.61



„Zu Hause ist dort, wo das Herz ist“

Die „Krone“ traf Star-Designer Philipp Plein.
Wie er die Pandemie erlebt und warum er bei
all dem „Bling-Bling“ auf uns geerdet wirkt.

KULT Die Wiener City war an diesem Abend ganz auf „Bling-Bling“ eingestellt. Star-Designer **Philipp Plein** schneite auf einen Besuch bei **Ernst** und **Manuela Fischer** im Plein-Store vorbei, um „Hallo“ zu sagen . . .

. . . selbstverständlich tat der Deutsche mit 100 Stores auf der Welt und einem Jahresumsatz von einer Viertel-milliarde Euro das nicht nur, um die amikalen Bande auf-zufrischen, sondern um die Werbetrommel in eigener Sache zu rühren. Denn von nix kommt halt nix, das weiß der 43-jährige Self-mademan. Und freilich ging auch an dem Kosmopoliten (sein Mode-Markenzeichen ist der Totenkopf) Corona nicht spurlos vorüber. Besonders bei der Politik ortete er Defizite: „Man muss sich der Konsequenzen seiner Regeln bewusst sein. Und ich glaube, da wurden ein-fach viele Sachen beschlos-sen ohne A und B oder I und I zusammenzuzählen“, er-zählt er der „Krone“. Und weiter: „Es gibt kein Rezept, das man anwenden kann (. . .) Und ich glaube, jeder



NORMAN SCHENZ
Adabei
adabei@kronenzeitung.at

hat versucht, das Beste zu machen, und ich glaube, dass es absolut nicht einfach ist für die Regierungen, die verantwortlich sind für Mil-lionen von Menschen, Men-schen zu schützen und Men-schen davon zu überzeugen, was das Richtige für sie ist.“

Sprach's und war fast auf dem Sprung ins nächste Land, zu einem seiner vielen Geschäfte. Frage an den Weltenbummler: Wo ist für ihn zu Hause? „Zu Hause ist mehr als ein Ort. Ich glaube, zu Hause ist dort, wo dein Herz ist und wo du dich wohlfühlst.“ Eine sehr emo-tionale Antwort des Desig-ners, dessen Welt sonst auf Äußerlichkeiten bedacht ist. Sehr sympathisch . . .



Vor dem Cocktail nahm Philipp Plein Aufstellung fürs „Krone“-Foto.

Foto: Alexander Tuma



Foto: Andreas Tschirner

© Die beiden Shop-Chefs Ernst und Manuela Fischer beim Cocktail mit Philipp Plein und dessen Freundin Lucia Bartoli.

„Bling-Bling“: Janoska-Ensemble geigte beim Cocktail anlässlich des Plein-Besuches auf – und das ganz im Stile des Meisters. ©



Foto: Alexander Tuma



Philipp Plein trägt nur seine eigene Marke. Auch beim Besuch in seinem Wiener Shop, in dem man jetzt sogar mit Kryptowährungen bezahlen kann

36 | freizeit

INTERVIEW

„ICH BIN KEIN FREUND VON HEUCHELEI“

Philipp Plein ist nicht nur einer der erfolgreichsten Modedesigner Deutschlands, er baute sein Millionen-Imperium auch selbst auf. Der *freizeit* erzählte der Münchner, wie er es schafft, sich immer wieder aufs Neue inspirieren zu lassen, warum die Modeindustrie ein hartes Pflaster ist und weshalb Feminismus heute kein Thema mehr sein sollte.

Von Florentina Welley (Text) und Jeff Mangione (Foto)

Seine Markenzeichen sind bis heute glitzerndes Bling-Bling und Totenköpfe, die Philipp Plein vor Jahren auf Vintage-Militärjacken nähte. Das war auch der Start für sein Mode-Imperium. Jetzt akzeptiert der umtriebige Selfmade-Millionär als erster Modeunternehmer digitale Kryptowährungen als Bezahlung in seinen Geschäften. Mit der *freizeit* spricht er über seine Arbeit, seinen Arthouse-Film mit Megan Fox, Feminismus und Vorbilder.

***freizeit:* Wenn Sie sich selbst eine Frage stellen könnten, wie würde diese lauten?**

PHILIPP PLEIN: Ja, das ist eine interessante Frage, normalerweise fragen mich die Leute immer das Gleiche. Allerdings ist das jetzt schwierig zu beantworten. Ich habe so viele Geschichten zu erzählen, die alle spannend sind.

So spannend wie die Geschichten, die Sie in Ihren Modekollektionen erzählen. Woher kommt Ihre Inspiration, Ihr saisonaler Stil-Wechsel vom Luxus-Trash zur Luxus-Klasse?

Viele Leute reden viel Bullshit zum Thema Inspiration. Etwa, dass man dafür nach Indien fliegen muss oder da- und dorthin gehen muss. Aber In-

spirationen sind überall um einen herum, du kannst Inspiration sogar bei dir zu Hause auf dem Klo finden. Man muss einfach nur die Augen offen halten, aufnahmefähig bleiben und in der Lage sein, Sachen zu sehen, die andere Menschen nicht sehen. In der Mode reden wir von einem Business, das sehr wankelmütig ist. Das verändert sich jede Saison und es gibt, glaube ich, keine andere Industrie, die so kurzlebig ist wie die Mode. In der Mode muss man sich jedes Jahr neu erfinden. Es ist schon sehr herausfordernd, immer wieder zu versuchen, neu zu sein, aber irgendwie doch den eigenen Stil zu bewahren. Um die Kunden, sagen wir mal, glücklich zu machen mit dem Produkt, das man macht. Das ist wie Leistungssport.

Wie gelingt es Ihnen, diesen Stil zu bewahren und trotz des Arbeitspensums und der vielen Partys jeden Tag kreativ zu bleiben?

Ich glaube, man muss sich immer wieder vor Augen halten, dass alles, was man im Leben hat und erreicht, nur auf Zeit ist. Dass einem nichts geschenkt wird. Wenn man Respekt vor dem Leben und vor dem Erfolg hat, bleibt man aufnahmefähig und leistungsfähig. Wenn man den Respekt verliert und bequem wird, verliert man diesen Drive. →

INTERVIEW

Sie setzen auf Kryptowährung und fördern junge Designer. Was ist Ihr Modekonzept? Das Modebusiness ist hart umkämpft und es ist in jeder Industrie eigentlich das gleiche Bild. Wo viel Geld zu machen ist, da findet man die Großen. Und die Großen lassen sehr wenig Platz für die Kleinen. Heute ist es so, dass gerade die Modeindustrie von einigen wenigen großen Konzernen dominiert wird. Das sind fast schon Monopolisten, die keinen Raum mehr lassen für junge neue Designer, überhaupt in den Markt zu kommen. Wenn man mit dem Zeitgeist geht, und auch jungen Designern die Chance gibt, sich zu verwirklichen und sich in dieses Konzept zu integrieren, dann kann das gelingen. Und man soll auch versuchen zu verstehen, was die Leute heute und morgen bewegt. Das ist wie Musik, weil man hört ja auch nur die Musik, die einem gefällt.

Wie meinen Sie das?

Musik- und Modeindustrie sind ziemlich ähnlich. Ja, wir versuchen die Menschen irgendwie mit dem zu begeistern, was wir kreieren. Wenn man sich die großen Hits von den Rolling Stones oder von Coldplay anhört, folgen sie alle irgendwie einer Grundidee. Wenn man einmal eine Formel zum Erfolg hat, dann baut man sie auch weiterhin aus. Und ergänzt sie dann auch immer wieder, sozusagen mit ein bisschen Zeitgeist, um aktuell zu bleiben. Das ist das eigentlich Interessante. Das ist mein täglicher Sport.

Nachhaltigkeit ist der Zeitgeist von heute. Ist sie in der Modebranche angekommen?

Sie sollte selbstverständlich sein, aber leider ist es immer noch nicht so. Ich glaube, viele Menschen befassen sich eigentlich zu wenig mit dem Thema und sind schon damit zufrieden, wenn Bio draufsteht, und dann kaufen sie halt einfach das Wort Bio mit. Viele Großkonzerne verkaufen Plastiktüten, gefüllt mit toten Tieren, also Daunen-Nylonjacken, und trotzdem haben sie nach außen hin das Image, dass sie etwas für die Umwelt tun. Bei den Großkonzernen ist auch viel Heuchelei dabei, und ich bin kein Freund von Heuchelei. Also wenn man schon was Gutes macht, und wirklich nachhaltig sein möchte, dann muss es auch richtig sein und nicht nur, um damit in die Medien zu kommen.

„Ich liebe die Frauen und die Frauen lieben mich.“

Mediales Echo bekam auch Ihr Arthouse-Film für Ihre nächste Kollektion, in dem Megan Fox eine Femme fatale spielt. Wie stehen Sie zu Feminismus?

Ich bin bei meiner Mutter aufgewachsen, die damals allein erziehend war. Meine Mutter hat mich zu dem gemacht, was ich bin. Das ist jetzt auch schon etwa 40 Jahre her, damals war Feminismus noch nicht so groß geschrieben. Ich bin nur von Frauen umgeben. Auch in meiner Firma sind eigentlich viele wichtige Positionen von Frauen besetzt, weil ich festgestellt habe, dass Frauen die viel härteren Arbeiter sind als Männer.

Ich glaube, es ist ein Thema, über das man sich lange unterhalten kann. Nur weil ich Kleider verkaufe, die sexy sind, und es Frauen gibt, die gerne mal sexy aussehen wollen, bin ich deswegen nicht automatisch gegen die Frauenbewegung oder gegen Feministen, wie es manche Medien behaupten. Das ist absoluter Schwachsinn und Humbug. Was Megan Fox angeht, muss ich sagen, dass sie der Inbegriff von Feminismus ist. Sie ist allein erziehende Mutter, hat mehrere Kinder, steht erfolgreich mit beiden Beinen im Leben, verdient ihr eigenes Geld und hat sich jetzt einfach, wie viele andere moderne Frauen auch, von ihrem Mann und Lebenspartner getrennt. Sie ist eine Frau, die sehr viel Power ausstrahlt und mitbringt. Sie ist ein Superstar, der Kurzfilm ist auf sie zugeschnitten und fokussiert. Aber wie gesagt, ich liebe

die Frauen und Gott sei Dank lieben die Frauen auch mich, sonst würden sie nicht meine Klamotten kaufen. Ich finde, dass Feminismus ein Thema ist, worüber man heute gar nicht mehr sprechen sollte, weil er selbstverständlich geworden ist.

Aber Ihr großes Vorbild ist Thierry Mugler. Haben Sie noch andere?

Ich fand Karl Lagerfeld ganz cool, weil er hyperintelligent war. Weniger als Inspiration für meine Mode, aber einfach von seinem Charakter und seiner Art, seinem Wesen. Er hat bis zur letzten Sekunde verstanden, was um ihn herum passiert. Sein Erfolg basiert auf seiner Intelligenz. Ich respektiere intelligente Menschen, weil ich von ihnen etwas lernen kann.

ZUR PERSON

Philipp Plein ist einer der bekanntesten Modedesigner Deutschlands. Der 43-jährige Münchner produziert heute rund 4.000 Artikel pro Jahr, verteilt auf die Kollektionen Philipp Plein, Plein Billionaire und Plein Sport. Plein begann nach seinem Schulabschluss erst damit, Möbel zu entwerfen und gründete 1998 die Philipp Plein International Group.

FOTO: RP/BEICESTELLT



Philipp Plein zeigte seine FW/20/21 Kollektion „The New Baroque Vol. 2“, im Frühjahr auf Social Media in einem animierten Video mit Musik von Snoop Dogg

Seitenblicke

Seitenblicke
43/2021 (Wöchentlich)
Seite: 3, 10
Land: Österreich
Region: Überregional

Auflage: **101.500**
Reichweite: **91000**
Artikelfläche: **72058 mm²**
Skalierung: **86%**
Artikelwerbewert: **15672.62**



Making of SEITENBLICKE



➤ **Sieger der Herzen** Ex-Dancing-Star Boris Bukowski im Interview über seine Liebe. **S. 8**
.....



➤ **Film-Hit** „Klammer – Chasing the Line“: Franz Klammer über Liebe und Siege auf **S. 6**
.....



➤ **King of Bling** Seitenblicke-Reporter René Wastler traf Star-Designer Philipp Plein **(S. 10)**

Seitenblicke
43/2021 (Wöchentlich)
Seite: 3, 10
Land: Österreich
Region: Überregional

Auflage: 101.500
Reichweite: 91000
Artikelfläche: 72058 mm²
Skalierung: 85%



GROSSE LIEBE
Plein mit seiner Freundin Lucia Bartoli.

SELFMADE-MILLIARDÄR
Philipp Plein verkauft nicht nur Mode, sondern einen Lifestyle.

Philipp Plein

Mit „Bling-Bling“ zum Milliardär

Star-Designer **Philipp Plein** trotzte dem Lockdown und expandierte. Privat wünscht er sich fünf Kinder mit Freundin Lucia.

Mit einem Zierpolster begann die Karriere von Designer **Philipp Plein** (43). Für die Münchner In-Disco Pl entwarf er diesen mit Glitzer-Totenkopf verzierten Polster und kam so auf die Idee seiner Mode. Selbst Coronakrise und Lockdowns konnten dem extravaganen Modemacher nichts anhaben, wie er im Interview mit dem *Seitenblicke*-Magazin erzählt.

Die letzten zwei Jahre waren vor allem für die Modebranche hart. Wie haben Sie Lockdowns und Coronakrise erlebt?

PHILIPP PLEIN: Das war ein Up and Down. Wir haben letztes Jahr super unter der Coronakrise gelitten. Es ging alles von einem Land zum anderen, und irgendwann waren alle unsere Geschäfte zu. Wir mussten aber für unsere über 100 Stores weiterhin zahlen. Ich war die meiste Zeit bei meinen Eltern am Bauernhof in Deutschland. Wie langsam wieder Normalität einkehrte, war ich einer der Ersten, der das Büro wieder aufgesperrt hat, und jetzt sind wir wieder voll dabei.

Inklusive zahlreicher neuer Stores ...

PLEIN: Wir haben in der Zeit über 20 Geschäfte aufgemacht. Ich glaube, die Krise war auch inspirierend, weil man viele Möglichkeiten und Chancen hat.

In dieser Zeit haben Sie sich auch Ihr Traumhaus in Bel Air gebaut.

PLEIN: Bis es ganz fertig ist, dauert es noch circa zwei Jahre. Ich habe mir damit, als ich es 2014 gekauft habe, einen großen Traum erfüllt, weil ich schon immer ein Haus in Amerika wollte.

Dort wohnen Sie mit Freundin Lucia. Sie sind vor Corona zusammengekommen. Haben Sie Zukunftspläne? Hochzeit?

PLEIN: Wir sind sehr glücklich miteinander, aber ich bin nicht so der Typ für eine Hochzeit. Aber ich will dafür fünf Kinder haben. Einen Sohn, der in Brasilien bei seiner Mutter lebt, habe ich schon, aber ich möchte mehr Kinder.

Wie groß ist Ihr Kleiderschrank?

PLEIN: Ich hole mir die Sachen meistens aus meinen Geschäften. Das macht am meisten Spaß, weil bei mir daheim finde ich die Sachen dann wieder nicht (*lacht*).

RENÉ WASTLER +

Wiener Super-Store & L.A.-Villa



ERFOLG Ernst und Manuela Fischer leiten in Wien Pleins erfolgreichsten Mono-Store.

FUHRPARK Plein besitzt Rolls-Royces, Ferraris, Lamborghinis und weitere Sportwagen.



CHATEAU FALCONVIEW Pleins Mega-Villa in Bel Air ist zurzeit noch in Bau.

Andreas Trochler / Vienna Press, Instagram, Getty

Die Presse

Die Presse

Die Presse
25/10/2021 (Täglich)
Seite: 1, 14
Land: **Österreich**
Region: **Überregional**

Auflage: **74.950**
Reichweite: **306000**
Artikelfläche: **74765 mm²**
Skalierung: **100%**
Artikelwert: **14616.56**



MEINGELD
**„Anti-Hero“
der Mode**

Der deutsche Designer Philipp Plein im Interview zum Kampf gegen große Labels. **S. 14**



Interview. Der deutsche Modedesigner Philipp Plein bekennt sich zu Kryptowährungen, hält aber nichts von Aktien. Im Kampf gegen die großen Modelabels sieht er seine Firma als dörflichen Fußballverein. Ein Gespräch mit einem „Anti-Hero“

„Ich bin eigentlich sehr authentisch“

VON NICOLE STERN

Die Presse: Wir reden heute über Geld.

Philipp Plein: Über Geld? Okay. More money, more problems.

In Ihren Geschäften kann man jetzt auch mit Kryptowährungen bezahlen. Wie sind Sie auf die Idee gekommen?

Ich bin immer jemand, der sich dafür interessiert, was in unserer Welt passiert und was die Menschen bewegt. Ich habe vor ein paar Jahren zum ersten Mal etwas über Bitcoin gelesen. Ich wusste nicht, was das ist und was man damit anfangen kann. Ich fand den Ansatz, eine Währung zu haben, die nicht von Staaten kontrolliert wird, interessant. Ich bin ja so ein bisschen ein Anti-Hero. Ich bin auch ein Riesen-Fan von Tesla und Elon Musk. Ich erinnere mich immer gern an das Interview eines amerikanischen Auto-Managers,

ÜBER GELD SPRICHT MAN

DiePresse.com/meingeld

das ich einmal gesehen habe. Der Manager meinte, Tesla sei kein ausgereiftes Auto und wird auch nie Erfolg haben. Und dann sieht man, wie jemand diese Industrie revolutioniert und sich durchgesetzt hat. Heute versuchen alle, mit Tesla mitzuhalten und dabei zu sein.

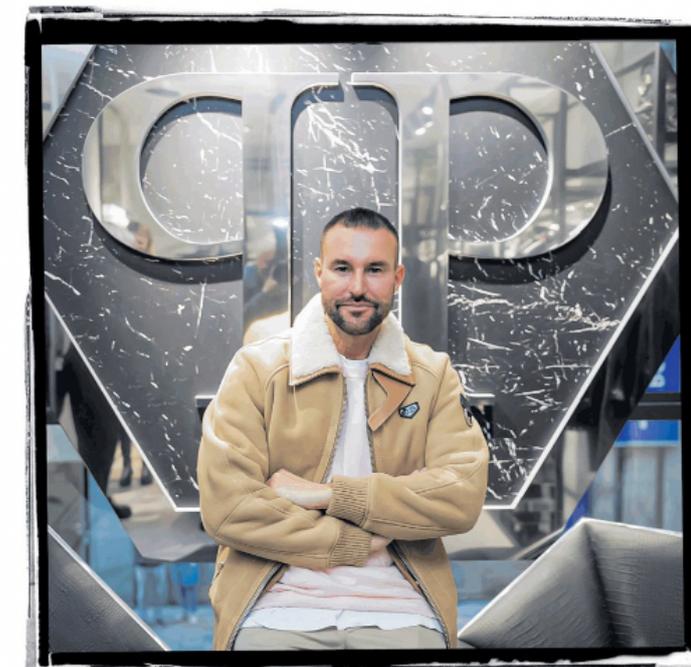
Und bezahlen die Leute in Ihren Geschäften tatsächlich mit Kryptowährungen?

Ich war über den großen Erfolg positiv überrascht. Wir haben jeden Tag unzählige Transaktionen und allein in den letzten Wochen über 110 Bitcoin eingenommen. Wir konnten eine neue Kundenschicht und Zielgruppe ansprechen. Es ist unglaublich, wie viele Menschen Krypto als Zahlungsmittel verwenden, obwohl es nicht offiziell anerkannt ist und das Bezahlen damit in vielen Ländern gar nicht erlaubt ist. Es ist ja auch interessant zu sehen, wie viele Banker über das Thema denken, weil es einfach die Kontrolle wegnimmt.

Sind Sie selber auch in Kryptowährungen investiert?

Ja. Ich habe vielleicht ein paar Hundert Bitcoins, aber nicht so viele.

Nicht so viele? Ich würde sagen, das sind sehr viele. Vor allem bei den Preisen, die wir zuletzt gesehen haben. In der Vorwoche ist der Bitcoin-Kurs auf ein Allzeithoch von über 60.000 Dollar gestiegen.



Jetzt ist es nicht mehr so wenig, früher schon.

Besitzen Sie auch Aktien?

Ich habe noch nie in meinem Leben Aktien besessen, habe nie an der Börse spekuliert und auch noch nie im Casino gespielt. Ich gehöre zur hart arbeitenden Gesellschaft, und wenn man weiß, wie hart es ist, Geld zu verdienen, dann will man es auch nicht verlieren. Ich sehe Krypto auch nicht als Spekulation so wie viele andere. Ich sehe da ein Potenzial, auch weil ich merke, wie viele Menschen das allein bei uns verwenden. Und wir sind ein Nischenanbieter.

Wenn Sie von Aktien wenig halten, wird Philipp Plein wahrscheinlich auch eher nicht so schnell an die Börse gehen.

Wir haben es nicht nötig, an die Börse zu gehen, wir fühlen uns als nicht börsennotiertes Unternehmen wohl. An der Börse ist viel undurchsichtig. Man kauft Aktien von Unternehmen, die man zum Teil nicht kennt. Man kennt die Menschen nicht, weiß nicht, wer dahinter steht. Für mich war der Aktienmarkt immer ein bisschen Gambling. Es gibt natürlich Aktien, die sicherer sind als andere,

am Ende ist es aber nur eine andere Art und Weise von Glücksspiel.

Nun zu einem anderen Thema. Wenn man sich Ihr Instagram-Profil anschaut, fällt einem schnell auf, dass Sie gern zeigen, was Sie haben. Warum ist Ihnen das so wichtig?

Ich zeige nicht alles, was ich habe. Das wäre traurig. Aber ich zeige ein bisschen etwas aus meinem Leben und wie ich lebe. Ich glaube, das kann man auch dafür sehen, dass sich harte Arbeit auszahlt und Erfolg etwas ist, das erstrebenswert sein kann. Das kann man durchaus von verschiedenen Seiten interpretieren. Wenn die Leute sehen, dass ich mit einem Privatflugzeug fliege, sage ich: Ich fliege viel und mache das nicht zum Vergnügen, sondern für die Arbeit.

Ein bisschen Vergnügen wird schon auch dabei sein, oder?

Ich hasse lügen. Es gibt nichts Schlimmeres für mich. Es gibt andere Sachen, die ich gern mache, das gehört aber nicht dazu.

Wenn man sich in der Öffentlichkeit präsentiert, macht man sich auch angreifbar. In schlechten

Zeiten kann einem das auf den Kopf fallen.

Wir sind seit 20 Jahren in der Branche. Wir sind selbst finanziert und haben keine Kredite. Wir haben nicht einmal einen Überziehungskredit bei der Bank. Mein Vater hat mir immer beigebracht, nie mehr auszugeben, als man in der Tasche hat. Wir haben noch nie etwas gekauft oder gemacht, das wir nicht bar bezahlen konnten. Alles, was wir haben, haben wir uns aufgebaut. Damit haben wir auch gezeigt, dass wir kein Trend, sondern eine Brand sind.

Wir stark trifft Corona Ihr Unternehmen?

Gerade für uns im Handel war das nicht einfach. Aber Corona war

ZUR PERSON

Philipp Plein (*1978 in München) studierte zunächst Rechtswissenschaften, wandte sich dann aber dem Design von Möbeln zu. Der Einstieg in die Welt der Mode gelang ihm, als er alte Militärlinien mit Totenköpfen aus Swarovski-Kristallen besetzte. 2004 folgte schließlich die Gründung des gleichnamigen Modelabels. Das Unternehmen betreibt inzwischen über 100 Filialen weltweit, der Jahresumsatz beläuft sich auf rund 250 Mio. Euro.

eine Art Fitness-Test. Wir haben im vergangenen Jahr über 80 Millionen an Umsatz eingebüßt. Wir konnten trotzdem mit einem positiven Ebitda (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Anm.) abschließen, was ich persönlich nie gedacht hätte. Ich bin glücklich und stolz darauf, dass wir so durch diese Krise gehen konnten. Im dritten Quartal waren wir schon wieder über dem Vorjahresniveau von 2019 und jetzt läuft es überall wieder gut. Aber man merkt natürlich, dass die Touristen vielfach fehlen.

Gibt es einen Unterschied zwischen dem Privatmann Philipp Plein und dem Unternehmer?

Ich bin eigentlich sehr authentisch. Es gibt keinen Knopf, den man drückt. Ich habe früh angefangen zu arbeiten und die Firma mit 19 Jahren gegründet. Ich bin da reingewachsen. Ich verkörpere die Firma wie kein anderer. Sowohl in meinem Privat- als auch im Geschäftsleben versuche ich, mir selbst treu zu sein. Ich hatte immer die Möglichkeit, mich nicht hinter anderen Persönlichkeiten verstecken zu müssen.

Sie haben oft gesagt, stolz darauf zu sein, ein eigenständiges Label zu besitzen. Wie ist es, nicht Teil eines großen Konzerns zu sein?

Ganz einfach. Die Modeindustrie ist so wie alle großen Industrien sehr hart umkämpft. Da wo viel Geld zu holen ist, gibt es immer Platzhirsche, die noch größer werden wollen. Gerade die Großen machen es den Kleinen nicht leicht. Und wir sind einer der Kleinsten in dem Milliardenfeld. Die Großen haben von allem mehr: mehr Einfluss, mehr Geld, mehr Erfahrung. Deswegen gibt es immer weniger unabhängige Labels am Markt. Entweder sie werden geschluckt oder verdrängt. Und darunter leidet am Ende der Konsument.

Geben Sie uns ein Beispiel für den harten Wettbewerb.

Das fängt mit Geschäftsflächen und Vermietern an, die lieber einen Konzern wie Kering oder LVMH als Mieter sehen als ein unabhängiges Label. Die Großen kaufen auch Lieferanten auf. Wenn du einen guten Lieferanten hast, der für dich und andere Schuhe produziert, wollen die Großen als erstes beliefert werden. Und dann kaufen sie den Lieferanten schon einmal auf und er arbeitet nur noch für sie. Das sehen viele Menschen nicht. Aber es wie mit einem Fußballverein, der versucht, mit Paris Saint-Germain, mit seinen besten Trainern und Spielern mitzuhalten. Gegen so einen Verein muss man einmal gewinnen als Dorfverein. [3000Walden]

NEWS

News

News
29/10/2021 (Wöchentlich)
Seite: 89
Land: Österreich
Region: Überregional

Auflage: 94.568
Reichweite: 224000
Artikelfläche: 9497 mm²
Skalierung: n/a%
Artikelwert: 2602.18




Gabriela Schnabel
Termine bitte an:
schnabel.gabriela@news.at



Philipp Plein auf Stippvisite in Wien

Bekannt ist er für wilde und sexy Outfits. Jetzt besuchte **Philipp Plein** die Geschäftspartner und Boutiquebesitzer **Ernst und Manuela Fischer** in Wien. **DJ Reisinger** sorgte für den guten Sound, das **Janoska Ensemble** gab sich die Ehre. Von der neuen Glitzermode beeindruckt waren Dompfarrer **Toni Faber**, Bäcker **Kurt Mann**, Schauspieler **Philipp Hochmair**, Barchef **Roberto** u. v. m.

Österreich

ÖSTERREICH

Österreich
22/10/2021 (Täglich)
Seite: 21
Land: Österreich
Region: Überregional

Auflage: 503.039
Reichweite: 370000
Artikelfläche: 6103 mm²
Skalierung: 100%
Artikelwert: 1689.31



SOCIETY Reporter VON RENÉ WASTLER

»King of Bling« sorgte in der Wiener City für Furore

Stylish. Der Andrang war groß, als Mittwochabend **Ernst** und **Manuela Fischer** zum Cocktail mit Star-Designer **Philipp Plein** in ihren Store in der Wiener City luden. Unter den rund 130 geladenen VIPs fanden sich Schauspieler

Philipp Hochmair, Society-Lady **Patricia Schalko**, Bäcker **Kurt Mann** sowie die Unternehmer **Fadi Merza** und **Alexander Holzer**.

Plein selbst zeigte sich einmal mehr volksnah und posierte für zahlreiche Selfies mit seinen Wiener Fans.



A. Holzer und Ehefrau Mirela.



Ernst & Manuela Fischer mit Lucia Bartoli & Philipp Plein.



P. Hochmair mit M. Lichter; Patricia Schalko & Begleiter.



Designer kommt vom Hundebett in Modehimmel

Totenköpfe und jede Menge „Bling-Bling“ – dafür steht die Mode des deutschen Designers **Philipp Plein** (43). Jetzt besuchte der Boss höchstpersönlich mit Freundin **Lucia Bartoli** seinen Shop in der Wiener City. „Angefangen hat alles mit Hundebetten. Für die eigenen Vierbeiner ist immer Geld da, dachte ich“, erzählt der Designer im „Heute“-Talk. „Die Hündin meiner Mutter bekam damals gerade Welpen, und so habe ich eben diese Betten entworfen.“ Mittlerweile entwirft er nicht mehr Tierisches, sondern ist über Mobeldesign bei Mode gelandet – und scheffelt damit Millionen. Wie man sich bettet, so kassiert man 



Philipp Plein mit seiner Freundin Lucia Bartoli

Foto: Andreas Tischler

Heute.at

Link: <https://www.heute.at/s/philipp-plein-zu-beginn-habe-ich-hundebetten-design-100169729>



21.10.2021, 17:25



Philipp Plein: "Am Anfang habe ich Hundebetten designt"

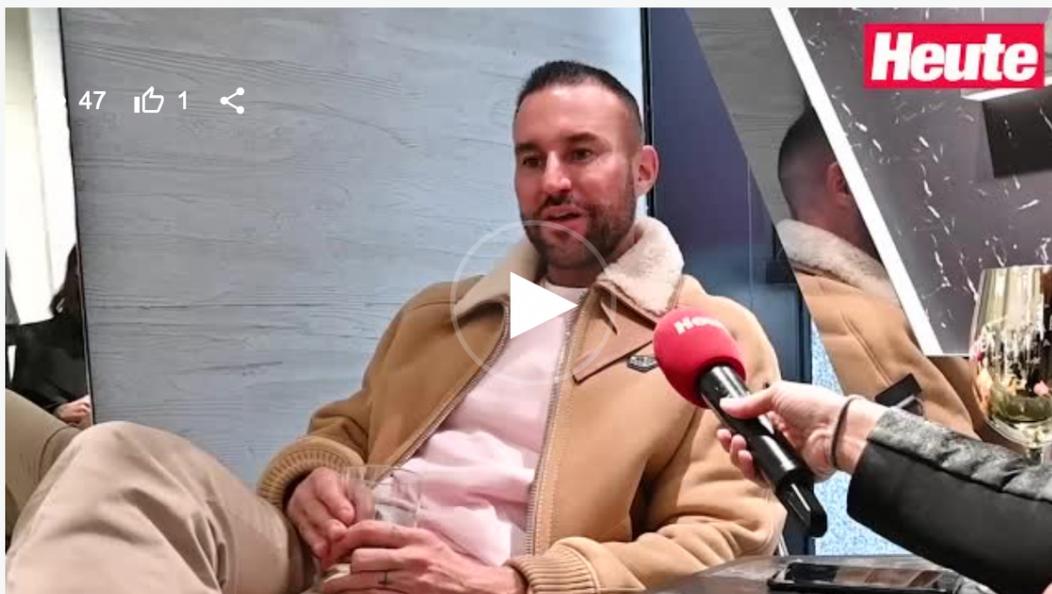


Totenköpfe und jede Menge "Bling-Bling" – dafür steht die Mode von Philipp Plein. Mit "Heute" plauderte der Designer über seine Anfänge und Instagram.



von
Paul Resetarits, Romina Colerus

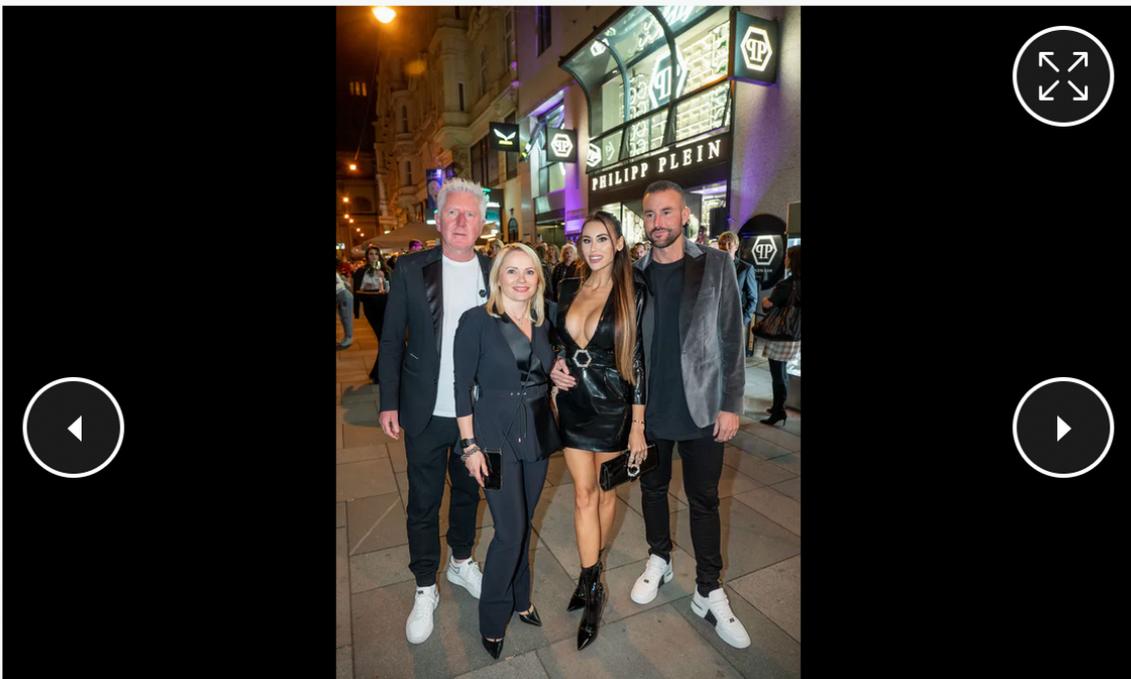
Seit 2010 hat Designer Philipp Plein seinen eigenen Store in der Wiener Innenstadt – Zeit, wieder einmal vorbeizuschauen. "Das war einer meiner ersten Shops überhaupt", freut sich der gebürtige Münchner bei seinem Besuch. Mittlerweile hat er weltweit Geschäfte eröffnet, die seinen Namen tragen. Dabei fing alles ganz anders an, wie der 43-Jährige im Talk mit "Heute" erzählt. Neben seinem Jura-Studium entdeckte er seine Liebe zum Design. "Ich habe damit angefangen, Hundebetten zu designen und habe mit Hundebetten-Design mein erstes Geld verdient", grinst er. Wie? Hundebetten? "Das ist eine ganz einfache Geschichte. 1998 habe ich in der FAZ (Frankfurter Allgemeine) gelesen von der Asien-Krise gelesen. Da ging es um die pet supplies industry (Heimtierbranche). In dem Artikel wurde hervorgehoben, dass diese Industrie absolut unterschätzt wird – die ist relativ stabil und krisensicher. Weil, auch in der größten Krise werden die Leute weiterhin ihre Hunde und Katzen lieben und weiterhin versuchen, sie zu verwöhnen und alles für sie tun", erzählt er über die Zeilen, die sein Leben veränderten.



Zuerst ein eher schleppendes Business, doch nach einiger Zeit meldeten sich auch Stars wie Jennifer Lopez oder Antonio Banderas, die diese edlen Bettchen für ihre Lieblinge wollten. Der Sprung von Betten führte dann über Möbel bis hin zu Mode. Mode, mit der er nun Stars, Sternchen und eben solche, die gerne dazugehören wollen, begeistert. Sein Leben, purer Luxus, wie er auch auf Instagram gerne zeigt. "Ich glaube schon, dass mein Leben sehr ansprechend aussieht, aber viele auch nicht den Hintergrund kennen. Mittlerweile wissen wir alle: Auf Instagram sieht alles immer schöner aus, als in der Realität. Man muss sich einfach den Photoshop wegdenken. Dann kann man sich vorstellen, wie das wirkliche Leben ist", so Plein.



Neider sind ihm deswegen egal. "Ich glaube, wenn man sich etwas erarbeitet hat, dann darf man das auch genießen. Das war schon immer so – auch in der Schule. Wenn ich eine gute Note nachhause gebracht habe, durfte ich mir einen Film ansehen. Ich glaube, harte Arbeit wird belohnt. Ohne Fleiß kein Preis!" Wo er recht hat, hat er recht. Und schon zog sich der smarte Geschäftsmann in sein Hotel zurück, wo er und seine Freundin, Lucia Bartoli, sich für den Cocktail in seinem Shop stykten. Lucia ist mittlerweile seit knapp drei Jahren an der Seite von Plein und jettet mit ihm um die Welt. Da können wir uns wahrlich Schlimmeres vorstellen...





Krypto-King mit Bling-Bling

Philipp Plein. Der deutsche Modedesigner, bekannt für ganz viel Glitzer und Strass, stattete seinem Wiener Geschäft einen Besuch ab



VON LISA TROMPISCH

Glitzernde Totenschädel, Strasselemente, Leder und Nieten – so kennt man die Mode von **Philipp Plein** (43). Obwohl's in der aktuellen Kollektion schon ein bisschen weniger funkelt, ist der gebürtige Münchner, der seinen Namen sogar als Tattoo auf dem Unterarm trägt, für auffällige Designs bekannt. Jetzt hat er samt Freundin **Lucia Bartoli** seinem Wiener Innenstadt-Store einen Besuch abgestattet.

„Ich liebe Wien und bin viel zu wenig hier“, meinte der Modeunternehmer, bei dem man jetzt neuerdings auch mit 15 verschiedenen Kryptowährungen zahlen kann. „Zu den progressivsten und disruptivsten Modemarken zu gehören, ist für mich nichts Neues. Ich glaube, dass Kryptowährungen die Zukunft sind und ich habe meine Teams verpflichtet, alle Systemänderungen durchzuführen, die notwen-



PHILIPP PLEIN/ ANDREAS TISCHLER



Philipp-Plein-Store-Betreiber Ernst Fischer gemeinsam mit Schauspieler Philipp Hochmair

dig waren, um sie zu akzeptieren.“

Beim Private-Cocktail-Event waren auch die „Janoska Ensemble“-Musiker, die sich als große Plein-Fans outeten, mit dabei. „Wir lieben diese Glitzermode, die besonders bei unseren Klassik-Konzerten immer für Aufsehen sorgt.“ Dafür gab's dann auch gleich ein Begrüßungsständ-

chen von ihnen. Ebenfalls unter den Gästen gesichtet: Back-Baron **Kurt Mann** mit seiner Ehefrau **Joanna**, Influencerin **Tamara Rebecca**, die von Philipp Plein bei „Germany's Next Topmodel“ entdeckt wurde und für ihn auch schon als Model gelaufen ist sowie **Ines Merza** und ihr Mann **Fadi**, der neuerdings mit silberner Haarpracht punktet.



Joanna und Kurt Mann schauen auch vorbei



PHILIPP PLEIN/ANDREAS TISCHLER

Philipp Plein mit Freundin Lucia Bartoli und dem „Janoska Ensemble“ (o. li.); Ines und Fadi Merza (o. re.)

Insider
03/11/2021 (Wöchentlich)
Seite: 18, 19
Land: Österreich
Region: Überregional

Auflage: 546.530
Reichweite: 471000
Artikelfläche: 119575 mm²
Skalierung: 81%
Artikelwertbewert: 41277.29



Das Mode-Imperium Philipp Plein

Von München aus erobert der Top-Designer die Modewelt und setzt auch in Wien neue Maßstäbe.

Oft wird Philipp Plein als „King of Bling“ betächtelt, doch hinter der Glitzer-Fassade steckt ein Mode-Imperium.

Kaufkräftig. Seine Mode ist nicht jedermanns Sache, aber inzwischen fixer Bestandteil im Luxus-Segment. Der Münchner Designer Philipp Plein setzt bei seinen Kreationen auf Glitzer und vor allem sein Markenzeichen, den Totenkopf. T-Shirts sind dabei selten unter 300 Euro zu haben, edle Lederjacken beginnen bei 3.000 Euro und gehen bis 150.000 Euro – pro Stück.

Summen, die man seit kurzem auch über Bitcoin & Co. entweder online oder im Store begleichen kann. Alleine in den letzten Wochen machte Plein in dem Kryptowährungs-Zahlungsmittel über sechs Millionen Euro Umsatz (siehe Interview rechts).

Smart. Dass Plein ein gutes Händchen für Trends und De-

sign hat, kann auch Ernst Fischer, Besitzer der österreichischen Plein-Stores in Wien und Velden am Wörthersee, bestätigen. „Unser Wiener Monostore zählt – gemessen an Größe und Location – zu den umsatzstärksten weltweit“, so Fischer im INSIDER-Talk. „Die Marke Philipp Plein steht nicht nur für extravagante Mode, sondern vermittelt den Kunden auch einen bestimmten Lifestyle“, ergänzt Fischer, den mit Plein eine jahrelange und erfolgreiche Geschäftsbeziehung verbindet. René Wastler



Glitzer-Style
Der Wiener Plein-Monostore ist eine Augenweide.



Stil-Welt
Der Store in der Wiener Goldschmiedgasse 2.

18

Interview

Philipp Plein: »Ich war selber überrascht, wie viele Leute mit Krypto zahlen«

Der Star-Designer im INSIDER-Talk über Kryptowährungen, die Corona-Krise und seine Expansion.

» INSIDER: Die letzten 1,5 Jahre waren für Unternehmer nicht einfach, wie ist es Ihnen gegangen?

PHILIPP PLEIN: Das war so ein up and down, also wir haben letztes Jahr sehr unter der Corona-Krise gelitten. Es war ein richtiger Schockmoment. Dann ging es schnell und von einem Land zum anderen, irgendwann waren all unsere Geschäfte zu – und wir haben über hundert Geschäfte weltweit. Wir mussten weiter alle Kosten tragen, aber durften nicht arbeiten. Das war dann wirklich dramatisch für uns zu dem Zeitpunkt, als wir nicht einmal wussten, gibt es ein Vakzin, wird jemals ein Vakzin da sein und wie wird es in Zukunft ausschauen. Es war ja eine Panikmache überall – und ja, das war schon ein komisches Gefühl.

INSIDER: Sie haben aber in der Zeit weiter expandiert, anstatt Stores zu schließen ...

PLEIN: Einige Sachen hatten wir schon vorher geplant, andere haben wir jetzt geplant. Ich bin ein Freund der Krise: Ich glaube, die Krise ist auch inspirierend, weil man in der Krise viele Möglichkeiten, viele Chancen hat. Philipp Plein ist eine Marke, die ein positives Lebensgefühl ausstrahlt, wir wollen Spaß ver-

mitteln und auch Spaß verkaufen. Das gehört einfach dazu und Expansion ist wichtig für uns, weil ich an uns und an die Marke glaube. Ich mache das seit 20 Jahren und wir wachsen gesund, aus eigener Kraft – und ja, ich bin stolz, dass wir jetzt so gut aus der Krise rausgekommen sind und dass wir es geschafft haben, heute hier zu sitzen (im Wiener Plein-Store, Anm.).

INSIDER: Sie haben aber nicht nur expandiert, sondern bieten auch als einer der ersten Kryptowährung als Zahlungsmittel an. Birgt das nicht auch ein gewisses Risiko, wegen der Kursschwankungen?

PLEIN: Ich glaube an den Bitcoin, ich glaube an Krypto, weil ich glaube an Revolutionen. Ich bin ein Revoluzzer, war ich schon immer, und das sieht man auch bei meinen

» Haben in letzten Wochen 110 Bitcoin eingenommen.«

Über Kryptowährung als Zahlungsmittel

Lederjacken und bei allem anderen, was ich mache. Ich bin immer einer, der gerne alle Sachen ausprobiert, und auch oft der Erste, der es vor vielen anderen ausprobiert. Ich war selber sehr überrascht, wie viele Leute mit Krypto bezahlen, wir haben in den letzten Wochen über 110 Bitcoin eingenommen und heute steht der Bitcoin bei über 60.000 Dollar (Ende Oktober, Anm.). Als wir angefangen haben, Bitcoins zu akzeptieren, war der Kurs bei 20.000 Dollar. Ein Grund, warum Krypto entstanden ist, war ja die Unabhängigkeit und ein Freiheitsgedanke. Ich finde das interessant und ich vertrete das auch. Ich lebe dieses Gefühl und das macht mir enormen Spaß.



Selfmade-Man
INSIDER-Redakteur
René Wastler traf
Philipp Plein zum Talk.



Fashionistas
Manuela und Ernst Fischer
führen Philipp Plein in
Österreich exklusiv.

Leadersnet

Link: <https://www.leadersnet.at/news/53690,auf-einen-cocktail-mit-dem-king-of-bling.html>

Auf einen Cocktail mit dem "King of Bling"

HANDEL, BIZ-TALKS | 24.10.2021

Designer Philipp Plein verbrachte in Wien bei seinen langjährigsten Geschäftspartnern Manuela und Ernst Fischer einen Abend mit Kund:innen und Freund:innen.



Lucia Bartoli und Philipp Plein © Andreas Tischler

Großer Bahnhof für Philipp Plein bei seinem Wienbesuch am Mittwoch: Schon am Nachmittag gab es bei den Pressegesprächen reges Medieninteresse. Im Schlepptau hatte der deutsche Designer auch seine Freundin Lucia Bartoli. Schon beim Eintreffen im Flagship Store in der Goldschmiedgasse wartete die erste Überraschung: Das international berühmte Janoska Ensemble begrüßte Plein und Bartoli vor dem Geschäft mit einer fulminanten Musikshow und mit glitzernden Philipp-Plein-Schuhen und -T-Shirts ausgestattet.

DJ Phil Reisinger sorgte im Geschäft für den guten Sound und bei Champagner, Tramezzini und Macarones plauderten die Gäste. Zahlreiche Influencer:innen und Blogger:innen, darunter Tamararebecca, die von Plein bei "Germany's Next Top Model" entdeckt wurde und auch schon für ihn am Laufsteg war, war vor Ort. "Ich liebe Wien und bin viel zu wenig hier", freut sich Plein über den gelungenen Abend. Sein langjähriger Geschäftspartner Ernst Fischer ergänzte: "Wir sind immer froh, als längste Partner der Brand Philipp Plein unseren Designer bei uns zu haben. Er ist so angenehm und bezaubernd zu unseren Kunden und Gästen, plaudert mit ihnen, macht Selfies und Fotos".

Nach dem Cocktail lud Gregor Hushovitz noch den harten Kern der Gäste zu einem Dinner in Martin Hos "404 – Don't ask why" im ehemaligen Novomatic Forum, wo noch gespeist und weiter gefeiert wurde. Mit dabei waren unter anderem Schauspieler Philipp Hochmair, Dompfarrer Toni Faber, TSV-Hartberg-Präsidentin Brigitte Annerl, Kurt und Joanna Mann, Biggi Glock und Erich Straub, Musikproduzent Klaus Biedermann, Barchef Roberto, Thaiboxer Fadi Merza, Künstlermanagerin Marika Lichter und "Life Ball"-Erfinder Gery Keszler.
(as)

Die besten Bilder von Pleins Wien-Besuch finden Sie in unseren Galerien [hier](#) und [hier](#).

Elite

Link: <https://elite-magazin.com/society/ein-cocktail-mit-philipp-plein-in-wien/>

AKTUELL HEFT TERMINE ARCHIV ABO NEWSLETTER MEDIADATEN

elite durchsuchen



© Andreas Tischler

Ein Cocktail mit Philipp Plein in Wien

Der viel beschäftigte, erfolgreiche Designer machte einen seiner seltenen Besuche in Wien, um bei seinen langjährigsten Geschäftspartnern Manuela und Ernst Fischer einen Abend mit Kunden und Freunden zu verbringen.

Schon am Nachmittag gab es großes Interesse an den Pressegesprächen, denn in den Philipp Plein Stores kann man seit Ende August auch in Krypto Währung bezahlen, was natürlich besonders für die Wirtschaftspresse interessant war.

Philipp Plein brachte auch seine Freundin Lucia Bartoli mit nach Wien, die nun schon seit fast drei Jahren an seiner Seite ist und ihn überall begleitet. Schon beim Eintreffen im Flagship Store in der Goldschmiedgasse wartete die erste Überraschung: das mittlerweile international berühmte Janoska Ensemble gab sich die Ehre, den Designer *Open Air* vor dem Geschäft mit einer fulminanten Musikshow zu begrüßen. Nicht wenige Passanten blieben stehen, um diesen Ohrenschaus zu genießen und Philipp Plein genoss sichtlich das "Begrüßungsständchen".

DJ Phil Reisinger sorgte im Geschäft für den guten Sound und bei Champagner, mit dem Plein Logo gebrandet Tramezzini und Macarones plauderten die Gäste und stimmten sich auf den Modeherbst ein.

Zahlreiche InfluencerInnen und Bloggerinnen, darunter Tamararebecca, die von Plein bei GNT entdeckt wurde und auch schon für ihn am Laufsteg war, bereicherten den bunten Mix der Gäste.

„Ich liebe Wien und bin viel zu wenig hier“ kommentiert Philipp Plein den gelungenen Abend und Ernst Fischer ergänzte. „Wir sind immer froh, als längste Partner der Brand Philipp Plein unseren Designer bei uns zu haben. Er ist so angenehm und bezaubernd zu unseren Kunden und Gästen, plaudert mit ihnen, macht Selfies und Fotos“.

Nach dem Cocktail lud Gregor Hushovitz noch den harten Kern der Gäste zu einem Dinner in Martin Ho's 404 im ehemaligen Novomatic Forum, wo noch gespeist und weiter gefeiert wurde.

Mit dabei waren: Schauspiel Star Philipp Hochmair, Dompfarrer Toni Faber, TSV Hartberg Präsidentin Brigitte Annerl, Kurt und Joanna Mann, Biggi Glock und Erich Straub, Musikproduzent Klaus Biedermann, Barchef Roberto, Gery Keszler uvm.

Just Deluxe

Link: <https://www.justdeluxe.at/tolle-cocktail-party-bei-philipp-plein/>

just DELUXE.AT

Tolle Cocktail-Party bei Philipp Plein

Fashion Society



Philipp PLEIN mit Freundin Lucia BARTOLI, Ernst und Manuela FISCHER © Andreas Tischler

Ich liebe Philipp Plein. Seine Kreationen sind immer ein WOW-Erlebnis. Leder, Strass, Bling Bling und Qualität – die gehört bei ihm auf jeden Fall dazu.

Der viel beschäftigte, erfolgreiche Designer machte nun einen seiner seltenen Besuche in Wien, um bei seinen langjährigsten Geschäftspartnern MANUELA und ERNST FISCHER einen Abend mit Kunden und Freunden zu verbringen,

Schon am Nachmittag gab es großes Interesse an den Pressegesprächen, denn in den Philipp Plein Stores kann man seit Ende August auch in Krypto Währung bezahlen, was natürlich besonders für die Wirtschaftspresse interessant war.



PHILIPP PLEIN brachte auch seine Freundin LUCIA BARTOLI mit nach Wien, die nun schon seit fast drei Jahren an seiner Seite ist und ihn überall begleitet. Schon beim Eintreffen im Flagship Store in der Goldschmiedgasse wartete die erste Überraschung: das mittlerweile international berühmte JANOSKA ENSEMBLE gab sich die Ehre, den Designer Open Air vor dem Geschäft mit einer fulminanten Musikshow zu begrüßen. Nicht wenige Passanten blieben stehen, um diesen Ohrenschaus zu genießen und Philipp Plein genoss sichtlich das "Begrüßungsständchen".

DJ PHIL REISINGER sorgte im Geschäft für den guten Sound und bei Champagner, mit Tramezzini und Macarones plauderten die Gäste und stimmten sich auf den Modeherbst ein.



Philipp PLEIN mit Freundin Lucia BARTOLI, Janoschka Ensemble © Andreas Tischler

Zahlreiche InfluencerInnen und Bloggerinnen, darunter Tamararebecca, die von Plein bei GNT entdeckt wurde und auch schon für ihn am Laufsteg war, bereicherten den bunten Mix der Gäste.

„Ich liebe Wien und bin viel zu wenig hier“ kommentiert Philipp Plein den gelungenen Abend und Ernst Fischer ergänzte: „Wir sind immer froh, als längste Partner der Brand Philipp Plein unseren Designer bei uns zu haben. Er ist so angenehm und bezaubernd zu unseren Kunden und Gästen, plaudert mit ihnen, macht Selfies und Fotos“.

Tolle Cocktail-Party bei Philipp Plein - justDELUXE.at

<https://www.justdeluxe.at/tolle-cocktail-party-bei-philipp-plein/>



Philipp PLEIN mit Freundin Lucia BARTOLI, Marika LICHTER © Andreas Tischler

Nach dem Cocktail lud Gregor Hushovitz von RED BULL noch den harten Kern der Gäste zu einem Dinner in Martin Ho's 404 im ehemaligen Novomatic Forum, wo noch gespeist und weiter gefeiert wurde.

Mit dabei waren: Schauspiel Star Philipp Hochmair, Dompfarrer Toni Faber, TSV Hartberg Präsidentin Brigitte Annerl, Kurt und Joanna Mann, Biggi Glock und Erich Straub, Musikproduzent Klaus Biedermann, Barchef Roberto, Gery Keszler uvm.



Kurt und Joanna MANN © Andreas Tischler

Tussicats

Link: <https://www.tussicats.at/category/news/>

Video-Beitrag: <https://youtu.be/s5E9ipiKBVo>

Das war die Philipp Plein Cocktail-Party

Die TussiCats stehen auf Bling Bling und deswegen war es für Gabriella ein Muss bei diesem Event in der Wiener City, genauer gesagt in der Goldschmiedgasse dabei zu sein.



Der viel beschäftigte, erfolgreiche Designer machte einen seiner seltenen Besuche in Wien, um bei seinen langjährigsten Geschäftspartnern MANUELA und ERNST FISCHER einen Abend mit Kunden und Freunden zu verbringen, Schon am Nachmittag gab es großes Interesse an den Pressegesprächen, denn in den Philipp Plein Stores kann man seit Ende August auch in Krypto Währung bezahlen, was natürlich besonders für die Wirtschaftspresse interessant war.

PHILIPP PLEIN brachte auch seine Freundin LUCIA BARTOLI mit nach Wien, die nun schon seit fast drei Jahren an seiner Seite ist und ihn überall begleitet. Schon beim Eintreffen im Flagship Store in der Goldschmiedgasse wartete die erste Überraschung: das mittlerweile international berühmte JANOSKA ENSEMBLE gab sich die Ehre, den Designer Open Air vor dem Geschäft mit einer fulminanten Musikshow zu begrüßen. Nicht wenige Passanten blieben stehen, um diesen Ohrenschaus zu genießen und Philipp Plein genoss sichtlich das" Begrüßungsständchen".

DJ PHIL REISINGER sorgte im Geschäft für den guten Sound und bei Champagner, mit Tramezzini und Macarones plauderten die Gäste und stimmten sich auf den Modeherbst ein.

Zahlreiche InfluencerInnen und Bloggerinnen, darunter Tamararebecca, die von Plein bei GNT entdeckt wurde und auch schon für ihn am Laufsteg war, bereicherten den bunten Mix der Gäste.

„Ich liebe Wien und bin viel zu wenig hier“ kommentiert Philipp Plein den gelungenen Abend und Ernst Fischer ergänzte: „Wir sind immer froh, als längste Partner der Brand Philipp Plein unseren Designer bei uns zu haben. Er ist so angenehm und bezaubernd zu unseren Kunden und Gästen, plaudert mit ihnen, macht Selfies und Fotos“.

Nach dem Cocktail lud Gregor Hushovitz von RED BULL noch den harten Kern der Gäste zu einem Dinner in Martin Ho´s 404 im ehemaligen Novomatic Forum, wo noch gespeist und weiter gefeiert wurde.

Mit dabei waren: Schauspiel Star Philipp Hochmair, Dompfarrer Toni Faber, TSV Hartberg Präsidentin Brigitte Annerl, Kurt und Joanna Mann, Biggi Glock und Erich Straub, Musikproduzent Klaus Biedermann, Barchef Roberto, Gery Keszler uvm.

TV & Online

ATV „Heinzl & die VIPs“

Ausgestrahlt am 21. 10. 2021 um 19:35 Uhr

Link: <https://www.atv.at/tv/heinzl-und-die-vips/heinzl-und-die-vips-2021-taeglich/heinzl-und-die-vips-6550412/heinzl-und-die-vips-vom-21102021>





OE24.at

Ausstrahlung am 21. Oktober 2021 um 14:33 Uhr

Link: <https://www.oe24.at/video/stars/starsinternational/designer-philipp-plein-im-interview/496243213>

oe24 VIDEO Video suchen ... LOGIN

ALLE CHANNELS NEWS CORONA-VIRUS POLITIK SPORT FELLNER LIVE STARS WETTER

CHANNEL > STARSINTERNATIONAL



DESIGNER PHILIPP PLEIN IM INTERVIEW

The image shows a video player interface from OE24. At the top, there is a search bar with the text 'Video suchen ...' and a 'LOGIN' button. Below the search bar is a navigation menu with categories: 'ALLE CHANNELS', 'NEWS', 'CORONA-VIRUS', 'POLITIK', 'SPORT', 'FELLNER LIVE', 'STARS', and 'WETTER'. The 'STARS' category is selected, leading to a sub-page 'CHANNEL > STARSINTERNATIONAL'. The main content is a video frame showing two men sitting at a table in a modern, brightly lit setting. The man on the left is wearing a light-colored jacket and a pink shirt. The man on the right is wearing a grey leather jacket and a white t-shirt with a red graphic. A white banner at the bottom of the video frame contains the text 'DESIGNER PHILIPP PLEIN IM INTERVIEW'.

